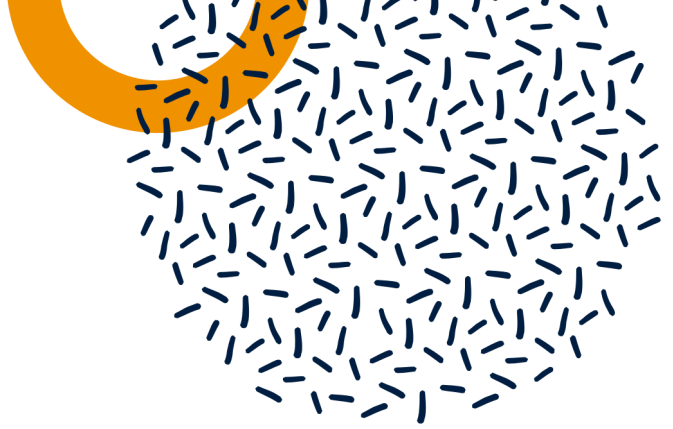




Merkblatt Grundlagen fürs Lehrzeugnis



Lehrzeugnis verstehen - das solltest du wissen

Dein Lehrzeugnis ist ein wichtiger Bestandteil deines Bewerbungsdossiers. Es gibt Auskunft über deine Leistungen, dein Verhalten und den erfolgreichen Abschluss deiner Grundausbildung. Prüfe dein Lehrzeugnis deshalb sorgfältig, bevor du es den Bewerbungen beilegst.

Praxistipp: frühzeitig nach dem Lehrzeugnis fragen

Bitte deinen Lehrbetrieb bereits einige Wochen oder Monate vor Lehrende um ein Zwischenzeugnis oder den Entwurf deines Lehrzeugnisses. So bleibt genügend Zeit, den Inhalt sorgfältig zu prüfen und allfällige Anpassungen gemeinsam zu besprechen.

1. Formale Angaben prüfen

Kontrolliere, ob alle Angaben vollständig und korrekt sind:

- Vorname & Name
- Geburtsdatum (optional)
- Berufsbezeichnung und Fachrichtung resp. Branche
- Name des Lehrbetriebs
- Dauer der Lehre
- Ausstellungsdatum
- Unterschrift der verantwortlichen Person(en)

2. Inhalt aufmerksam lesen

Ein gutes Lehrzeugnis beschreibt deine Ausbildung nachvollziehbar und wohlwollend. Achte darauf:

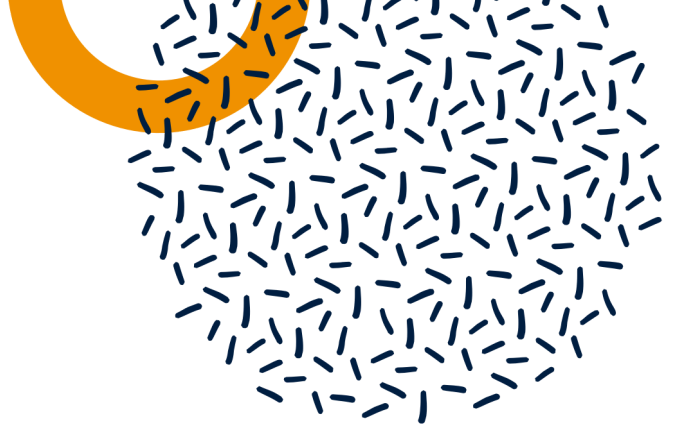
- Sind die wichtigsten Tätigkeiten und Abteilungen erwähnt?
- Werden deine Leistungen realistisch beurteilt?
- Ist dein Verhalten gegenüber Vorgesetzten, Mitarbeitenden und Externen beschrieben?
- Sind keine widersprüchlichen Aussagen enthalten?
- Hinterlässt das Lehrzeugnis insgesamt einen positiven Eindruck?

3. Die Sprache zwischen den Zeilen

Arbeitszeugnisse werden oft wohlwollend formuliert. Trotzdem können Formulierungen unterschiedlich interpretiert werden. Beispiele:

Formulierung	Mögliche Bedeutung
erledigte die Aufgaben stets zu unserer vollen Zufriedenheit	sehr gute Leistung
erledigte die Aufgaben zu unserer vollen Zufriedenheit	gute Leistung
erledigte die Aufgaben zu unserer Zufriedenheit	eher durchschnittliche Leistung
war bemüht	Ziele wurden nicht vollständig erreicht

→ Tipp: Einzelne Formulierungen sollten immer im Gesamtzusammenhang betrachtet werden.



Praxistipp: bewahre dein Original gut auf

Scanne dein Lehrzeugnis nach Erhalt ein und bewahre das Original sorgfältig auf. Für Bewerbungen genügt in der Regel eine gut lesbare Kopie oder ein PDF.

Impressum

Verfasst und herausgegeben vom Kaufmännischen Verband Bern.

© 2026 - alle Rechte vorbehalten

Angebot

Lasse dein Lehrzeugnis von unseren Expertinnen und Experten prüfen. Du erhältst eine fundierte Einschätzung sowie kompetente Beratung bei Unstimmigkeiten und Fragen zu deinen rechtlichen Möglichkeiten.

Hier geht's zum Angebot:



4. Was tun bei Unstimmigkeiten?

Fallen dir Fehler oder missverständliche Formulierungen auf? Dann ist es wichtig, dass du dem nachgehst, am besten wie folgt:

- Suche zuerst das Gespräch im Lehrbetrieb
- Begründe deine Änderungswünsche sachlich oder frage nach Erklärungen resp. konkreten Beispielen, um Formulierungen zu verstehen
- Bei Bedarf holst du dir Unterstützung - beispielsweise beim Kaufmännischen Verband.

5. Worauf Personalverantwortliche achten

Bei Lehrabgänger:innen steht nicht die langjährige Berufserfahrung im Vordergrund, sondern das Potential. Personalverantwortliche achten deshalb insbesondere auf:

- Leistungsbeurteilung: Wie wurden Arbeitsqualität, Einsatz und Lernbereitschaft bewertet?
- Verhalten: Wie war der Umgang mit Vorgesetzten, Mitarbeitenden und Externen?
- Tätigkeiten: Welches Tätigkeitsgebiet wurde bearbeitet und welche Abteilungen wurden besucht?
- Gesamteindruck: Vermittelt das Lehrzeugnis ein stimmiges und positives Bild?

6. Checkliste für ein vollständiges Lehrzeugnis

- ☐ Alle persönlichen Angaben stimmen
- ☐ Die Tätigkeiten sind vollständig beschrieben
- ☐ Leistung und Verhalten sind nachvollziehbar beurteilt
- ☐ Das Zeugnis enthält keine Widersprüche
- ☐ Das Schlusswort wirkt positiv
- ☐ Das Zeugnis ist unterschrieben und datiert